



V 180820; Akt.: 147303

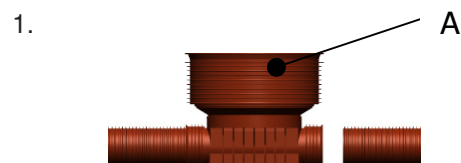
EINBAUANLEITUNG
SCHACHTSYSTEM 400 - 500

SYSTEMTECHNIK GMBH
ANGER





1. Der Schachtboden **A** wird auf die vorbereitete Rohrgrabensohle aufgesetzt. Unter Verwendung von Gleitmittel kann der Schachtboden leicht in das Spitzende der ankommenden Leitung eingeschoben werden (vorher Sitz der Dichtung prüfen). Nun wird mindestens eine Rohrlänge der abgehenden Leitung in den Schachtboden eingebaut.



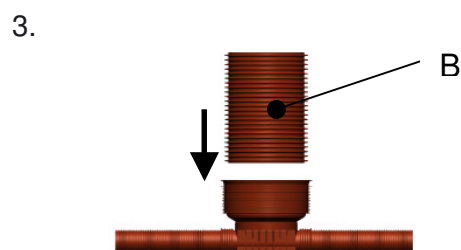
2. Nicht benötigte Abgänge am Schacht sind mit Muffenstopfen zu verschließen. Der Schachtboden wird mit der Wasserwaage ausgerichtet. Die Einbettung erfolgt durch lagenweise Verdichtung des Bodens.



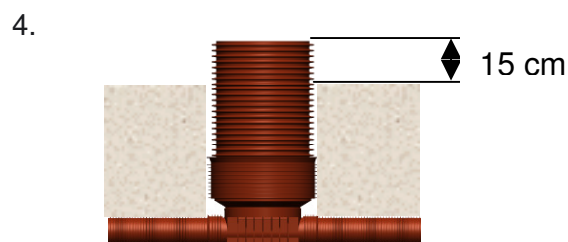
3a. Schachtsystem 500

Steigrohr **B** wird in die Muffe eingesetzt und bis zum Anschlag in den Schachtboden eingeschoben (verwenden Sie auch hier Gleitmittel).

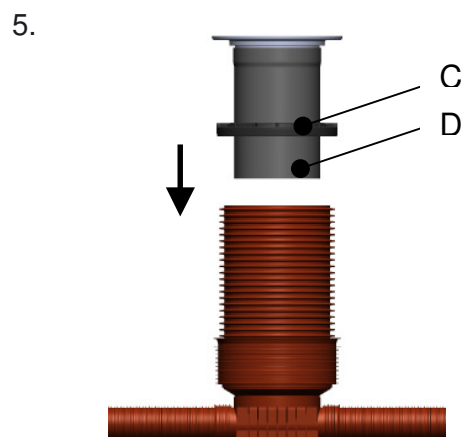
Beim Schachtsystem 400 ist das Steigrohr mit der Nut nach oben in den Schachtboden einzuschieben (entfällt beim Schachtsystem 400 Vario), die Nutseite des Steigrohrs darf nicht gekürzt werden.



4. Das Steigrohr wird bis **15 cm** unterhalb seiner Oberkante verfüllt und verdichtet.

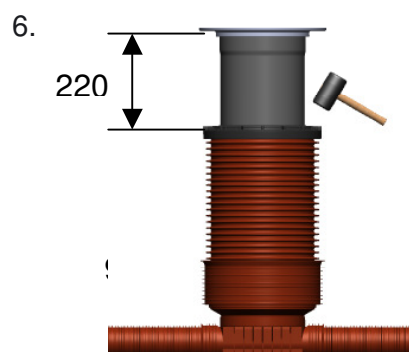


5. Die Dichtmanschette **C** ist bei der Auslieferung auf das Teleskoprohr **D** aufgeschoben. Die gesamte Teleskopabdeckung (inkl. Dichtmanschette) wird in das Steigrohr eingesteckt.



6. Schachtsystem 500

Die äußere Lippe der Teleskopdichtung wird mit der Hand über das Steigrohr gezogen und mit einem Gummihammer o.ä. in den endgültigen Sitz getrieben. Um eine einwandfreie Funktion des Schachtes zu gewährleisten darf der Abstand zwischen Teleskopdichtung **C** und Gussrahmen das Maß von 220 mm nicht unterschreiten.



Schachtsystem 400

Die Easy-Manschette (PP) ist auf das Steigrohr so weit aufzuschieben, bis die Klammern in die Nut des Steigrohres einrasten. Nachdem die lose beiliegende Dichtung DN 300 in die Easy-Manschette eingelegt wurde, kann das Teleskoprohr eingeschoben werden.

Schachtsystem 400 Vario

Bei dem vormontierten Schachtsystem muss die Dichtung für den Übergang von der Easy-Manschette zum Teleskoprohr noch eingelegt werden. Hierzu wird das Teleskoprohr herausgezogen und die im Schachtboden liegende Dichtung DN 300 in die Easy-Manschette eingelegt. Danach kann das Teleskoprohr wieder eingeschoben werden.

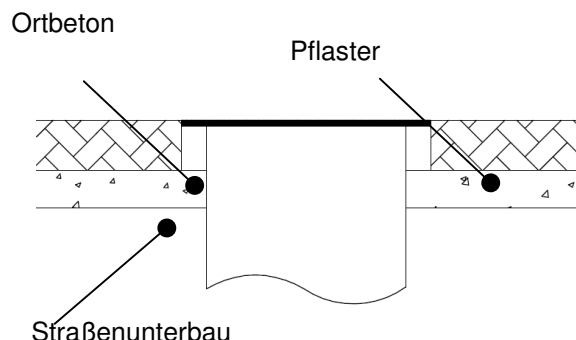
7. Die Abdeckung mit Teleskoprohr auf Einbautiefe bringen, danach Verfüllen und Verdichten bis zum gewünschten Niveau.



Hinweis für den Einbau in unterschiedlichen Oberflächen

Einbau in Pflasterflächen:

Der Ringraum unter der Abdeckung (zwischen Teleskoprohr und Pflaster) wird mit Ortbeton C 12/15 mindestens in der Stärke des Pflasters ausgefüllt. Der Beton darf allerdings nicht mit der Dichtmanschette in Verbindung kommen.



Einbau in Asphaltflächen:

Die auf das Niveau der Schottertragschicht eingebaute Teleskopabdeckung wird mit der Asphaltdecke überzogen (vorher die Guss Oberfläche mit Sand oder Zement abstreuen, um das Reinigen zu erleichtern).

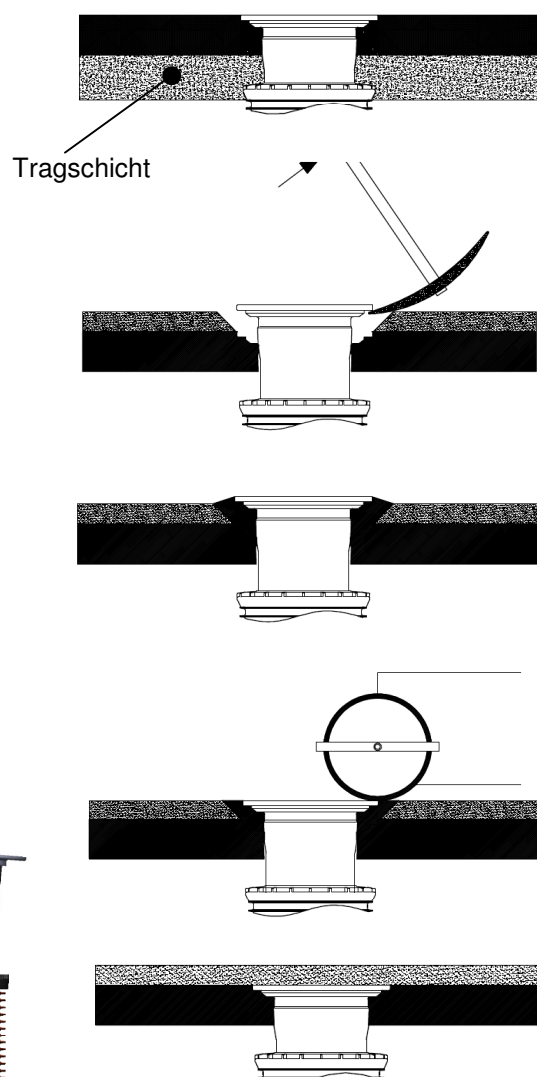
Die Teleskopabdeckung wird unmittelbar nach dem asphaltieren, bei noch heißem Schwarzdeckenmaterial mit einer Schaufel freigelegt.

Abschließend wird die Abdeckung mit Hilfe einer Spitzhacke oder Schaufel nach oben gezogen...

...und mit Asphalt unterstopft. Die Abdeckung sollte bis etwa 1 bis 1,5 cm über die mit dem Fertiger vorverdichteten Asphaltdecke angehoben werden.

Die so angegliche Abdeckung wird im Zuge der endgültigen Verdichtung der Asphaltdecke mit eingewalzt.

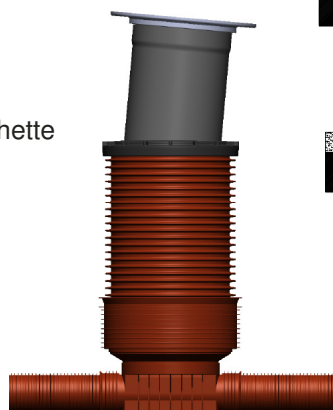
Bei weiteren Asphaltsschichten wird ebenso verfahren.



Einbau in wassergebundenen oder unbefestigten Flächen:

Der Ringraum unter der Abdeckung (zwischen Teleskoprohr und Pflaster) wird mit Ortbeton C 12/15 ausgefüllt. Der Beton darf allerdings nicht mit der Dichtmanschette in Verbindung kommen.

Die Teleskopabdeckung kann in der Dichtmanschette um bis zu 7° geneigt werden.





Rückstausicherung:

Bei rückstausichere Abdeckungen sind die Anker (Schrauben) in die Unterseite des Rahmens einzuschrauben und in eine ausreichende Menge Beton zu betten.

Sehr geehrter Kunde,

Das Anger Schachtsysteme 400 bis 500 sind Revisionsschächte für die Abwassertechnik und wurde nach DIN EN 476 als nicht besteigbarer Schacht konzipiert. In der Grundstücks-entwässerung ist er gemäß DIN 1986 Teil 1 als zugängliche Reinigungsöffnung einsetzbar.

Eine Gewährleistung für Dichtheit, einwandfreie Funktion und störungsfreies Betriebsverhalten übernehmen wir nur bei der Verwendung von originalen Bauteilen der Anger Systemtechnik GmbH. Der Einbau der Anger Schachtsysteme 400 bis 500 sind entsprechend der Verlegenorm DIN EN 1610 durchzuführen.

Der Verdichtungsgrad der Baugrube muss mit den Angaben in der statischen Berechnung für die Rohrleitung und den Anforderungen des Straßenaufbaus übereinstimmen.

Zur Verfüllung des Schachtes sind Baustoffe gemäß der DIN EN 1610 vorgesehen

Material mit abgestufter Körnung 0 – 40 mm

Breckkorn, Split bis 11 mm

Transport und Lagerung:

Anger Schachtsysteme und deren Teile sind bei der Lieferung zu überprüfen und mit schonenden Vorrichtungen abzuladen.

Anger Schachtsysteme können, **unter Schutz vor Sonneneinstrahlung**, auch im Freien gelagert werden. Sie müssen so gelagert werden, dass sie nicht verunreinigt oder beschädigt werden können.

Vor dem Einbau sind alle Teile auf Beschädigungen zu prüfen.

Verändern der Einbautiefe nach dem Verfüllen:

Muss die Einbautiefe nach dem Verfüllen geändert werden ist wie folgt vorzugehen:

Eine Reduzierung der Einbautiefe kann durch das Einschieben des Teleskoprohres erfolgen. Hierzu ist mittels eines geeigneten Werkzeuges, Druck auf die Abdeckung auszuüben.

Eine Vergrößerung der Einbautiefe kann durch das Rausziehen des Teleskoprohres erreicht werden. Hierzu ist ein Kantholz, waagrecht am unterem Ende des Teleskoprohres im Schacht zu platzieren, welches mittels eines geeigneten Hebewerkzeuges nach oben gezogen wird.



Montage Aufsatzrohr Schachtsystem 400 Vario

Für den Fall, dass die örtliche Einbautiefe die max. Einbautiefe des Vario 400 compact (130 cm) bzw. des Vario 400 standard (190 cm) übersteigt, stehen Ausatzrohre von 80 cm und 160 cm zu Verfügung.

Um diese Aufsatzrohre zu installieren muss zuerst die schwarze Easy-Manschette entfernt werden. Nach dem Entfernen der Easy-Manschette ist die darunter befindliche Dichtung vom geripptem Steigrohr zu demontieren (wird später noch benötigt).

Im Anschluss muss die Dichtung, die zusammen mit dem Aufsatzrohr geliefert wurde, zwischen der 2. und 3. Rippe des Steigrohres eingelegt werden. Das Aufsatzrohr ist ggf. vor der Montage auf die gewünschte Länge zu kürzen (möglichst nahe an der verbleibenden Rippe).

Nun kann das Aufsatzrohr, in dessen Muffe Gleitmittel aufgetragen wurde, aufgeschoben werden. Danach ist die anfänglich entfernte Dichtung, die sich unter der Easy-Manschette befunden hat, zwischen der 1. und 2. Rippe des Spitzendes des Aufsatzrohres einzulegen. Zuletzt wird die Easy-Manschette auf das Aufsatzrohr aufgeschoben.

Technische Änderungen vorbehalten.